

Ottendorfer Zeitung

Amts-Blatt

Des Gemeinderates und Gemeindevorstandes zu Ottendorf-Moritzdorf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“

Druck u. Verlag der fa. H. Köhler, Inh. K. Storch in Groß-Okrilla.

Für die Redaktion verantwortlich K. Storch in Groß-Okrilla.

Nummer 143.

Mittwoch, den 29. November 1911

10. Jahrgang

Ämtlicher Teil.

Hund (Spitzart)

Ist als zugelaufen hier angemeldet worden.

Der rechtmäßige Besitzer wird aufgefordert, den Hund binnen 3 Tagen zu reklamieren, widrigenfalls anderweit über das Tier verfügt werden wird.

Ottendorf-Moritzdorf, den 27. November 1911.

Der Gemeindevorstand.

Viehählung betr.

Verordnungsgemäß ist in gleicher Weise wie im Vorjahre am 1. Dezember d. J. eine

beschränkte Viehzählung

vorzunehmen.

Durch Umfrage bei den einzelnen Viehbesitzern werden am genannten Tage die gesamten vorhandenen Pferde, Kühe, Schweine, Schafe und Ziegen gezählt werden.

Die Viehbesitzer werden ersucht, den mit der Zählung beauftragten Herren die erforderlichen Auskünfte bereitwillig zu erteilen.

Ottendorf-Moritzdorf, den 25. November 1911.

Der Gemeindevorstand.

Sparkasse Ottendorf-Moritzdorf

verzinst Einlagen mit 3 1/2 % und erpediert an jedem Wochentage von 8-1 und von 3-5 Uhr, Sonnabends von 8-2 Uhr. Die in den ersten 3 Werktagen eines Monats eingezahlten Beträge werden für den betreffenden Monat noch voll verzinst. Früher auswärtiger Sparkassen werden kostenfrei übertragen. Einlagen streng geheim gehalten.

Das Neueste für eilige Leser

In Südtirol haben infolge von Regengüssen Erdbeben stattgefunden. Auf der Sillfser Joch-Strasse mußte der Wagnerverkehr eingestellt werden. Im Pustertal und im Eisfjale wurden auch leichte Erdstöße verspürt.

Japan verstärkt seine Truppen in China um ein Bataillon Infanterie und eine Maschinengewehrabteilung.

Die Revolutionäre haben Hankow zu bombardieren begonnen. Die Kaiserlichen sollen schwere Verluste erleiden.

Derlliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 28. November 1911.

Ueber die Sonntagsaufführung des Turnvereins Jahn geht und die nachfolgende Rezension zu, die aus der Feder eines bewussten Einwohners stammt und in einzigem kommender Weise uns der Pflicht enthebt, über eine Aufführung zu berichten, in deren Mittelpunkt man selbst stand. Die Redaktion.

Theateraufführung des Turnvereins Jahn im Gasthof zum schwarzen Kopf. Das Theater dient nicht nur zur Unterhaltung, sondern die Schaubühne ist auch eine Anstalt die bei rechter Leitung dem Zuhörer tiefe sittliche Wahrheiten eindringlich vor die Seele führt, — das zeigte sich so recht am Totensonntage bei der Aufführung des Gerdäckerischen Dramas „Der Wilderer“ durch die dramatische Abteilung des Turnvereins Jahn. Da wurde den Besuchern nachdrücklich zu Herzen gebracht, wie nur die Tugend bestehen kann, das Laster aber zu größter Selenqual und ins Verderben führt, wie die Unschuld doch endlich an den Tag kommt, wie schwach der Mensch ist gegenüber ringewurzelter Leidenschaft, wie er trotz guten Vorsatzes doch nicht davon loskommt, wenn er nicht sofort den Kampf aufnimmt, sondern der Sünde nur noch ein einziges Mal die Hand reicht; denn das war das Verderben des Wilderers, daß er aus Liebe zu seiner Braut wohl von seiner unglückseligen Leidenschaft lassen, aber wenig-

stens noch einmal den verbotenen Weg betreten wollte. So wurde er zum Mörder des Forstgehilfen Keller, der ihn hielt, zum Räuber seiner Braut gegenüber, so brachte er einen armen Waldbesitzer, auf den sich der Verdacht lenkt, aufs Zuchthaus und dessen Familie ins tiefste Elend, so bereitete er sich, der im äukeren Blut stehende, die unsägliche Gewissensnot, bis er, dieses elenden Lebens müde, seine ruhmlose Tat eingestand und scheidlich lächelte. Da erkannte man erschüttert: Wer verfluchten Gemütes mit dem nachfolgenden Verbrechen stets das vorhergehende zu verdecken sucht, dessen Schuld wächst ins Ungeheure wie ein Schneeball zur verheerenden Lawine. Darum erzählte vor dem ersten Schritte zur Sünde! Aber nicht nur sittliche Lehren bot das Stück, es war auch reich an packenden Momenten und eindrucksvollen Szenen, die unter der verständnisvollen Leitung des Herrn Regisseurs Storch ebenso packend und eindrucksvoll dargestellt wurden. Von der Hauptrolle bis zur Rolle des Kellners sah man einen Knecht beim Einstudieren, eine Sorgfalt beim Lernen der Rollen, ein feines Verständnis für die jeweilige Aufgabe — kurz eine Freudigkeit und Hingabe an die Pflicht, die höchsten Lob verdient. Die Hauptrolle des Wilderers lag in den Händen des Herrn Regisseurs Storch, die Assette höchster Freude, wie tiefsten Schmerzes und herber Gewissensqualen gelangten durch ihn zur ergreifenden Darstellung. Eine ihm ebendürftige Parteinie war seine Braut, (Fräulein M. Biskhoff) deren feines weibliches Gefühl sofort den Mörder ahnen ließ, als noch tiefes Dunkel über der Tat lag, die als edle Jungfrau der Sittlichkeit ihre Hergenötigung opfert und im Aufsuchen der Liebe wie in schmerzreicher Entsagung stets den rechten Ton traf. Mit gutem Geschick wurden die Förstersleute dargestellt, (Herr Wolf und Herr Thieme) gerade eheliche, biedere Menschen, etwas herb, aber mit edlem Herzen, namentlich der Ältere gewann im Laufe des Stückes unsere ganze Zuneigung. Au. der junge Brautkopf, der Forstgehilfs Keller (Herr Biskhoff) der in Erfüllung seiner schweren Pflicht tragisch endete, wurde gut dargestellt,

wie auch mit großer Naturwahrheit die beiden Waldbesitzer, (Herr Biskhoff und Herr Müllner) von denen der eine, ein etwas verkommener, aber gutmütiger und ehrlicher Mann, schwer verdächtigt wurde. Die Frau dieses Arbeiters, (Frau Tamme) die durch das Unglück ihres Mannes mit ihren beiden Kindern ins Verderben gerissen wurde, war eine resolute, jugenfertige Person, die einbringlich, wenn auch unbewußt dem Mörder ins Gewissen redet. Das zahlreich anwesende Publikum spendete dankbar der Aufführung das wohlverdiente Lob. Möge der Turnverein Jahn auf dem betretenen Wege fortfahren! Es ist ein Verdienst des Turnvereins, daß er das Stück heute abend noch einmal bietet. Möge es die hiesige Einwohnerschaft durch erneuten zahlreichen Besuch würdigen!

Nach längerer Ruhepause ist nun der hiesige Naturheilerverein entschlossen, wieder eine regere Tätigkeit zu entfalten und will dies mit seinem am Mittwoch Abend stattfindenden Vortrag über Eingeweidewürmer, gehalten von Herrn G. Schiffer-Meißner beginnen. In Anbetracht der wirklich guten Ziele, die der Verein befolgt, wäre es sehr wünschenswert wenn die hiesigen Einwohner durch ihren Beitritt denselben fleißig unterstützen, damit zu Aller Nutzen immer regere Arbeit geleistet werden könnte.

Kloppsche-Rönigswald. Die Begründung einer Baugenossenschaft wurde in einer Einwohnerversammlung beschlossen. Durch die Genossenschaft soll dem Mangel an kleinen und mittleren Wohnungen abgeholfen werden. Geplant ist die Ausgabe von Anteilsscheinen in Höhe von 100 M.

Dresden. Nach bedeutenden Untersuchungen nämlich ist seit einigen Tagen der Buchhalter Kramer, der bei einer hiesigen am

Schlachtvieh-Preise.

Dresden, am 27. November Preise in Mark.

Lg. — Lebendgewicht. Schg. — Schlachtgewicht. Zum Auftrieb waren gekommen: 251 Ochsen, 238 Ralben und Rülhe, 194 Bullen, 292 Rälber, 888 Schafe, 2588 Schweine, zuf. 4376 Stück. Es erzielten für 50 Rilo Ochsen Lg. 26-51, Schg. 65-96 Ralben u. Rülhe Lg. 23-48, Schg. 58-88. Bullen Lg. 30-50, Schg. 67-84 Rälber Lg. 55-90, Schg. 90-120, Schafe Lg. 35-48, Schg. 75-90, Schweine Lg. 40-50, Lg. 45-65. Schg.

Produktenpreise.

Dresden, den 27. November Preise in Mark

Die eingell. () Biff. bedeuten pro kg, n = netto Dr. M. = Dresdner Marken. I. An der Börse. Weiz. (1000n) weiß. — — — braun. (79-82) 201-204, feucht. (70-74) 183-186, ruf. rot 214) 224. Kanis 000-000. Argent. 225-230. Amerik. weiß 000-000. Roggen. (1000 n) sächf. (75-76) 183-184. ruf. 178-186. Verle (1000 n) sächf) 211-218 schel. 180-195, pos. 175-190. böhm. 205.-218. Futtergerste 183-167. Hafer (1000n. sächf. 191-197. Mais (1000 n) Cinquantine alter 176-182, neuer 000-000. Kaplata gelber alter 148-148. Rundmais, gelb. alt. 145-152, neu. feucht. 000-000. Erbsen (1000 n) Futterware 180-180. Wicken, (1000 n) sächf. 168-180. Buchweizen, (1000 n) inländ. u. fremd. 180-185. Vlen. soat (1000 n) feine 330 — 335 mittl. 345-355. Rüböl, (100 n) m. Faß raff. 74. Rapsölchen. (100 n) (Dresd. Mark.), lang 14,00. Leinölch. (100 n) (Dresd. Mark.), 1. 21,50, 2. 21,00. Futtermehl 16,00-18,80, Weizenkleie, (100 n) ohne Saft, (Dresd. Mark.), grobe 13,00-13,80, feine 13,00-13,20. Roggenkleie, (100n) ohne Saft (Dresd. Mark.) 13,50 bis 14,20. Feinste Ware über Notig. Die für Artikel pro 100 kg notierten Preise verstehen sich für Geschäfte unter 5000 kg

Boppitz gelegenen Zigarettenfabrik in Stellung war. Die veruntreute Summe soll 20000 Mark übersteigen. Kramer beklagte seine Stellung seit mehreren Jahren und hatte sich das volle Vertrauen seines Chefs zu erringen gewünscht. Man vermutet, daß er sich nach der Schweiz gewandt hat.

Wie wir erfahren, hat der wegen Morbes, begangen an dem 78 Jahre alten Rentenempfänger Todt, zum Tode verurteilte Produzentenhändler Göhler an den König Friedrich August ein Gnadengeuch gerichtet. Der Mörder hat sein bläher zur Schau getragenes herausforderndes Wesen geändert und verbringt jetzt die Stunden in dumpfem Dahinbrüten. Ein offenes Geständnis hat der Mörder aber noch nicht abgelegt. Der König wird nach seiner Rückkehr von Taria über die Angelegenheit den Vortrag des Justizministers entgegennehmen und darnach seine Entscheidung treffen.

Löbau. Einen Riesen unter den Volksschülern gibt es in Löbau. Derselbe mißt 1 Meter 78,6 Zentimeter.

Reichen. Am Freitag abend starb Herr Fabrikbesitzer Joseph Freeman-Sol's, einer der angesehensten Großindustriellen unserer Stadt. Lichtenberg. Im Grundstücke des Herrn Fiegenbalg brach ein Stubenbrand aus, der leicht größere Ausdehnung hätte erreichen können. Der Brand wurde glücklicherweise bald entdeckt und konnte unterdrückt werden, Verbrannt sind verschiedene Möbel und Küchengeräte. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt. Föhrlässigkeit scheint das Feuer verursacht zu haben.

Sachsen-Ernstthal. Am Sonnabend abend gegen 8 Uhr brach in der Hermischen Bleicherei von Johannes Koch in Hüttinggrund ein Schadenfeuer aus, wodurch zwei größere Gebäude, in denen sich die Bleicherei für Wolle befand, vollständig eingestürzt wurden. Durch das schnelle Eingreifen der Wehren und dank der günstigen Windrichtung konnte das Haupt- und Kamingebäude, sowie das Kesselhäus erhalten werden, die durch die enorme Hitze stark in Gefahr waren. Das Feuer kam in dem Trockenraum aus, wo viel Wolle lagerte. Man vermutet deshalb Selbstentzündung. Der Schaden ist bedeutend, aber durch Versicherung gedeckt.

Leipzig. Der Leipziger Zoologische Garten, der bereits eines der bedeutendsten und reichhaltigsten Aquarien besitzt, wird eine neue hervorragende Bereicherung durch ein Reptilien-, Amphibien- und Insektenhaus erhalten, mit dessen Bau schon begonnen worden ist und das mit Beginn des Sommers seine Pforten öffnen soll. Dieses Haus wird das größte und schönste seiner Art auf dem Kontinent werden. Auch was die Reichhaltigkeit seiner Besetzung anbelangt, wird es von keinem der jetzt schon in anderen Städten bestehenden Häuser nur annähernd erreicht werden.

Schweres Verbrechen. Im Kölner Hafen wurde abermals eine Leiche gelandet, die zahlreiche Messerstücke aufwies. Es handelt sich wahrscheinlich um einen Einwohner des rheinischen Ortes Wesseling, der in Köln beschäftigt war. Vermutlich wurde er nachts auf dem Rückhausewege überfallen, beraubt und getötet und in den Rhein geworfen.

Nach einer Meldung der „Agenzia Stefani“ haben die Italiener den allgemeinen Vormarsch an der sabbälischen Front von Tripolis angetreten, der auf allen Punkten von vollem Erfolg gekrönt war und mit dem Rückzug des Feindes schloß. Die „Agenzia Stefani“ erblickt darin einen glänzenden Sieg für die italienischen Waffen, der für den ganzen Feldzug von entscheidender Wirkung sein dürfte.

Auf allgemeinen Wunsch!
Heute zum zweiten Male!

Heute Abend halb 8 Uhr
Zweite Wilderer-Aufführung

Auf allgemeinen Wunsch!
Heute zum zweiten Male!

Preis aller Plätze 30 Pfennige an der Kasse

Luftschiffahrt.

Das Luftschiff 'Schwaben', das in Berlin wochenlang täglich Passagierfahrten gemacht hat, ist auf seiner Heimfahrt nach Friedrichshafen wegen schlechten Wetters in Gotha ohne Unfall gelandet.

Gerichtshalle.

Berlin. Das Urteil im Prozeß gegen den Hotelbesitzer Neumann und seinen Genossen Biedewitz lautete gegen Neumann auf zwölf Jahre Zuchthaus und gegen Biedewitz auf fünf Jahre Zuchthaus sowie gegen beide auf zehn Jahre Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht.



König Maximilian II. von Bayern.

Der 100. Geburtstag des Königs Maximilian II. von Bayern wird am 28. November dieses Jahres gefeiert werden. Bayern hat diesem König viel zu verdanken. Er war einer der hochgebildeten und humanen Monarchen, an denen das Haus Wittelsbach so außerordentlich reich ist.

Das Oberverwaltungsgericht hatte sich mit der Frage zu beschäftigen, wann Gemeindevorstände aus der Gemeindevorstellung ausgeschlossen werden dürfen. Der Gemeindevorstand von Berlin hat im Juli d. J. den Beschluß gefaßt, den Gemeindevorstand U. aus dem Gemeindevorstand auszuschließen, weil er infamial hinterlistig eine geschändete Entscheidung der Sitzungen des Gemeindevorstandes ferngehalten ist.

— aber doch auch sehr nützlich. Durch eine ganz kleine 'unnützlich' Gabe wird es bedeutend feistlicher und macht viel mehr Freude. Natürlich dürfen diese kleinen Geschenke nicht viel kosten, denn die Kasse wird ja ohnehin zu Weihnachten stark in Anspruch genommen.

Die Opiumgefahr in der französischen Marine. In dem Augenblick, da in französischen Regierungskreisen offen zugegeben wird, daß die Explosion der Panzerschiffe 'Jena' und 'Liberte' und mit ihnen der Tod von 500 Menschen durch Nachlässigkeit verschuldet worden ist, erhebt die französische Nation noch eine zweite schmerzliche Aberration: die Bestätigung der Tatsache, daß viele Offiziere der Marine ausgedehnten Opiumrausch sind.

Teil an jener furchtbaren Verantwortung für die letzten Katastrophen tragen. Das Opium beraubt uns unserer Willenskraft, bringt Trägheit in unser Leben, und vor hat die Gewißheit, daß nicht gerade in solchen Augenblicken das Unglück hereinbricht? Gines erfüllt mich mit Schrecken: Es sind immer die Häfen Frankreichs, in denen diese Katastrophen sich ereignen, und immer dort, wo wir mit allzu großer Leichtgläubigkeit die Mittel finden, unter Opiumleidenschaft zu frönen.

Ein Pfeilgift aus Käferlarven.

Mit welchem Beobachtungssinn die Naturvölker begabt sind, mit welcher Handigkeit sie die in der Tier- und Pflanzenwelt verborgenen Kräfte für ihren Bedarf heranzuziehen wissen, lehrt uns die Herstellung der Pfeilgifte. Die Naturvölker kennen alle Giftstoffe, die in den Pflanzen und Tieren ihrer Umwelt vorkommen, und benutzen sie, um sich furchtbare Waffen gegen ihre Feinde zu schaffen.

Die Opiumgefahr in der französischen Marine.

In dem Augenblick, da in französischen Regierungskreisen offen zugegeben wird, daß die Explosion der Panzerschiffe 'Jena' und 'Liberte' und mit ihnen der Tod von 500 Menschen durch Nachlässigkeit verschuldet worden ist, erhebt die französische Nation noch eine zweite schmerzliche Aberration: die Bestätigung der Tatsache, daß viele Offiziere der Marine ausgedehnten Opiumrausch sind.

Buntes Allerlei.

Das Postprivilegium des Fürsten von Thurn und Taxis. Mit Beginn dieses Jahres hat das fürstliche Haus Thurn und Taxis durch Abereinstimmen mit der bayerischen Regierung auf sein Privilegium der Postfreiheit verzichtet, das es als einziges unter den nichtsovereänen Häusern Deutschlands genoss, und zwar infolge seiner Verdienste um das Postwesen des Deutschen Reiches.

Weihtagsgeschenke.

Ein sogenanntes 'nützlich' Geschenk ist ja gewiß praktisch und auch immer angebracht. Endlich gewann er seine Fassung wieder und erklärte: 'Ich werde dem Herrn Abteilungschef Weinung machen.'

Berliner Humor vor Gericht.

Schlechte 'Referenzen'. 'Ich hätte Sie nicht beschreiben wollen, aber Sie sind ein Mann, der sich nicht beschreiben läßt. Sie sind ein Mann, der sich nicht beschreiben läßt. Sie sind ein Mann, der sich nicht beschreiben läßt.'

Herr Charlamion glaubte, nicht richtig gehandelt zu haben.

Herr Charlamion glaubte, nicht richtig gehandelt zu haben. 'Was sagen Sie?' 'Ich sage: Was gibts?' 'wiederholte Ratineau ruhig. Sie haben gerufen: Herr Charlamion! Und ich frage: Was gibts?' 'Man hätte eine Fliege summend hören können. Herr Charlamion war sehr bleich geworden. Ratineau sah er einen Augenblick und dann nach Fassung, schließlich sagte er: 'Sie sind wohl nicht ganz bei Sinnen?'

Herr Charlamion glaubte, nicht richtig gehandelt zu haben.

Herr Charlamion glaubte, nicht richtig gehandelt zu haben. 'Was sagen Sie?' 'Ich sage: Was gibts?' 'wiederholte Ratineau ruhig. Sie haben gerufen: Herr Charlamion! Und ich frage: Was gibts?' 'Man hätte eine Fliege summend hören können. Herr Charlamion war sehr bleich geworden. Ratineau sah er einen Augenblick und dann nach Fassung, schließlich sagte er: 'Sie sind wohl nicht ganz bei Sinnen?'

Herr Charlamion glaubte, nicht richtig gehandelt zu haben.

Herr Charlamion glaubte, nicht richtig gehandelt zu haben. 'Was sagen Sie?' 'Ich sage: Was gibts?' 'wiederholte Ratineau ruhig. Sie haben gerufen: Herr Charlamion! Und ich frage: Was gibts?' 'Man hätte eine Fliege summend hören können. Herr Charlamion war sehr bleich geworden. Ratineau sah er einen Augenblick und dann nach Fassung, schließlich sagte er: 'Sie sind wohl nicht ganz bei Sinnen?'

Herr Charlamion glaubte, nicht richtig gehandelt zu haben.

Herr Charlamion glaubte, nicht richtig gehandelt zu haben. 'Was sagen Sie?' 'Ich sage: Was gibts?' 'wiederholte Ratineau ruhig. Sie haben gerufen: Herr Charlamion! Und ich frage: Was gibts?' 'Man hätte eine Fliege summend hören können. Herr Charlamion war sehr bleich geworden. Ratineau sah er einen Augenblick und dann nach Fassung, schließlich sagte er: 'Sie sind wohl nicht ganz bei Sinnen?'

Gaswerk Ottendorf-Morkdorf

Steinkohlen-Koaks

zu nachstehenden Preisen ab.
 Im Einzelverkauf
pro Hektoliter Mk. 0,90
 Bei Abnahme von 20 Hektoliter aufwärts
pro Hektoliter Mk. 0,80
 Die Gaswerksverwaltung.



Elektrische Taschenlampen

mit prima Dauer-Trockenbatterie
 von grösster Lebensdauer und hervorragender Leuchtkraft sowie
 Metallfaden- u. Kohlenfaden-Birnen
 empfiehlt äusserst preiswert

Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.



Ueber 5000 Niederlagen! *) von Richard Poetzsch, Königl. Hoflieferant, Gross-Kaffeerösterei Leipzig — Niederlassungen: Richard Poetzsch, G. m. b. H., Hamburg u. Berlin



Poetzsch-Kaffee

bewahrt seinen Ruf als hervorragende Qualität

in 1/4-1/2-1 Pfund Original-Paketen stets frisch erhältlich bei
Gustav Döring, Ottendorf-Okrilla, Kolonialwaren,
 in der Umgebung in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen

Völlig neubearbeitet erscheint in vierter Auflage:

Brehms Tierleben

Unter Mitarbeit hervorragender Zoologen herausgegeben von
Professor Dr. Otto zur Strassen
 Mit etwa 2000 Abbildungen im Text und auf mehr als 500 Tafeln in Farbendruck, Ätzung und Holzschnitt sowie 15 Karten
 13 Bände in Halbleder gebunden zu je 12 Mark
 Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien

Buchdruckerei Herm. Rühle

Inhaber **R. Storch** Ottendorf-Okrilla

Anfertigung von Drucksachen aller Art für Private, Industrie, Handel und Geschäftsverkehr
 Geschäftsprinzip: Gute, moderne Ausstattung aller Druckarbeiten bei Berechnung siver Preise

Zugang zur Druckerei und Wohnung und alleinigen Annahme nur durch den Hofeingang des Rühleschen Grundstückes

Für

Radfahrer

ist

Velodurin

(gesetzlich geschützt)

unentbehrlich. Es macht den Luftschlauch dreimal haltbarer, Nagelverletzungen unschädlich, abgelegte alte Schläuche wieder verwendbar und das Mitführen der Luftpumpe überflüssig.

1 Mk. pro Karton 1 Jahr ausreichend.
 Generalvertrieb: Ewald Olbrich, Ottendorf.

Trültzsch's Citronensaftkur

Naturheilkraftiger Zitronensaft aus frischen Zitronen gegen Gicht, Rheuma, Fettsucht, Ischias, Halsleid., Blasen-, Nieren u. Gallensteine. Probest. nebst Anweisung u. Dankfchr. vieler Geheilte, bei Angabe dieser Zeitung gratis u. franko oder Saft von ca. 60 Zitronen 5,25, von ca. 120 Zitronen 5,50. Zu Küchenzwecken u. Bereitung erfrischend. Limonaden unentb. **Heinr. Trültzsch, Berlin O. 34** Königsbergerstr. 17.

Gicht u. Magenleid. Frau Hel. Br. in Wfsh. schreibt: Teile Ihnen mit, daß ich lange an Gicht u. Magenleid. litt, ich wandte Ihre Zitronensaftkur an genau nach Vorschrift, und kann ich Ihnen mit Freuden mitteilen, daß ich mich jetzt recht wohl fühle. Ich hatte keinen Appetit zum Essen, jetzt esse ich für zwei, ich bin j. J. von meinen Schmerzen befreit und kann jedem Leidenden die Kur empfehlen.

Rheumatismus. Herr Ph. R. schreibt: Nach Gebrauch ihres Zitronensaftes ist nun alles befreit, ich fühle mich in die Jünglingsjahre zurückversetzt, trotz meiner 62 Jahre. Mein Körper war ein reines Durcheinander: Magendr., Schwindel, Appetitlosigkeit, Mattigkeit in allen Gliedern und zeitweilig heftige Schmerzen in denselben. Reigen im Nacken und Muskeln der Oberschenkel und Gicht in den großen Schen mit bedauernden Schmerzen und Geschwulst bis an die Waden. Ich fühle mich verpflichtet, Ihren Zitronensaft aufs wärmste zu empfehlen.

Fettsucht. Bitte mir umgehend für 6 Mk. Zitronensaft zu senden, muß Ihnen zu meiner Freude Hause nicht mehr fehlen lassen.

Ischias. Ich litt seit zwei Jahren an hochgradigem Ischias. Durch Ihre Zitronensaftkur bin ich gänzlich davon befreit.

Halsleid. Von einer heftigen Halsentzündung befallen, wendete ich Ihren Zitronensaft an, ich gurgelte täglich 3 mal, nach kurzem Gebrauch war ich vollständig wiederhergestellt.

Gallenleiden. Habe gewissenhaft Ihre Kur gebraucht, habe nicht mehr die furchtbaren Gallenkolikschmerzen usw. **Frau Joh. Sch., Romrod.**

Nur echt mit Plombe H. T.

Landwirte! Handwerker! Hausfrauen!

Wenn Euch ein Gerät aus Eisen oder Stahl bricht,

— werft es nicht unter altes Gerumpel, sondern —
lasst es autogen schweissen.
 Alle Bruchstellen an Stahl, Guß- oder Schmiedereisen werden garantiert fest verbunden mittels Schweißapparates.

Kurt Kunath, Mechan. Werkstatt

Feierklänge

für zwei- und dreistimmigen Kinderchor, mit Klavier- oder Harmoniumbegleitung (auch ohne Begleitung) zum Gebrauch bei Familien- und anderen Festen von Heint. Bungart, op. 200
 Preis Mk. 1.—, Singstimme allein 30 Pfg.

Vorrätig in allen Musikalienhandlungen, sonst vom Verleger franko gegen vorherige Einsendung des Betrags.
P. J. Tonger, Köln a. Rh.

Andreas-Abend

Zum Blei-Gießen empfehle: Gluckstaler, Glücksnüsse, Glücksfiguren sämtl. gefüllt u. m. Wahrsage - Spruch

Hermann Rühle, Buchhandlung Grossokrilla

Glücks-Blei

zum Glessen in der Andreasnacht
 à 5 u. 10 Pfg. in der

Kreuz-Drogerie

Fritz Jaekel Ottendorf-Okrilla

+ Eheleute +

Verlangen Sie sofort Gratis-Prospekt: „Glückliche Eltern“
 Preisliste über Mutterspritzen, Leibbinden und alle Hygienischen Frauenartikel sende diskret zu.
Rich. Freisleben, Dresden-A., Postplatz.
 Auf dieses Inserat Rabatt.

Millionen gebrauchen gegen

Husten

Heiserkeit, Entzünd., Verstopfung, Krampf- und Keuchhusten

Kaiser's Brust-Caramellen mit den „3 Tannen“

6050 not. begl. Zeugnisse von Ärzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg

Heußerst bekömmliche und wohlschmeckende Bonbons
 Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg. zu haben bei:

Max Herrich, Ottendorf-Okrilla

Seiden-Papiere

empfiehlt
H. Rühle, Ottendorf-Okrilla.

TEE neuester TEE

Ernte

Marke „Teekanne“
 ist nur echt in Paketen zu 50 g 100 g

Haushalt-Mischung K. VI — 25 — 60
 guter, voller ind.-chines. Geschmack

Englische Mischung K. V — 30 — 60
 aromatisch, kräftig, Ceylon-Mischung

Deutsche Mischung K. IV — 40 — 75
 ff. Souch.-Geschmack, milder Aufguss

Russische Mischung K. III — 50 — 1, —
 sog. Karawanen-Tea, ff. aromatisch, kräftig, ausgiebig, sehr sparsam

Salon-Mischung K. II — 60 — 1, 20
 feiner Gesellschafts-Tea zartes Pecco-Aroma
 kaufen Sie vorteilhaft in der

Küchenspitzen

in Papier und in Veltenprägung empfiehlt in modernen neuen Mustern und reicher Auswahl
Buchhandlung H. Rühle

Kreuz-Drogerie

Dier...
 In d...
 Er f...
 Mit w...
 Druck u...
 Hum...
 Bet...
 eine...
 vorzunehm...
 Dur...
 gesamten...
 Die...
 erforderlic...
 Ottend...
 Spa...
 verginst...
 3-5 Uhr...
 Monats...
 voll ver...
 streng ge...
 Das Ne...
 Der...
 Staufsch...
 ein De...
 Dienstlin...
 Derf...
 — Zu...
 heutige Za...
 Andreas g...
 Rähmern g...
 gebüdt die...
 Vorbedeut...
 Inabesonde...
 Frauen in...
 Zukünftige...
 verbreitet...
 lage einige...
 kmlige, nor...
 ein Glas...
 um Weib...
 Zimmer...
 nicht gerab...
 an anderer...
 — D...
 der Gault...
 feinz Jahre...
 ist jug eid...
 zwei Schw...
 beweist am...
 turnerhund...
 Anfang n...
 an, die st...
 Im Mittel...
 Sprache b...
 Richter in...
 und Gef...
 Punkte b...
 Frier find...
 vereins o...
 Straße 40...
 — W...
 mit charit...
 bereiche b...
 Argende...
 gemachte...
 täglich vo...
 nachm. gef...
 ist mit...
 verbolen...
 B e r n...
 wurde auf...
 richtete R...
 stimmung...
 und hieran...
 Die Baule...
 Architekt...
 faher hat...
 Da den